

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Wird der Getreidespeicher „Ewa“ abgerissen? +++ Neuer Containerhafen in Betrieb genommen +++ Mangel an IT-Spezialisten ab 2016? +++ Windkraftanlagenbauer mit Transportschwierigkeiten +++ Konflikt um Zufahrt zum Grenzmarkt gelöst +++ Neue Marina in Dziwnów +++ Kaum Chancen für die Schmalspurbahn bis nach Trzebiatów +++ Besuch des Staatspräsidenten +++ Bürgerhaushalt finanziert Fahrräder und Parkanlage +++ Atheisten fühlen sich diskriminiert +++ Grenzlandcafé in Stettin +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Bürgermeister wollen parteiübergreifendes Bündnis +++ 100-Millionen-Prämie ist verteilt ++ + Denkmalschutz für Ostmark-Stadion umstritten +++ Romni-Dichterin – Star in Gorzów +++ Kreis Żary darf doch mit Sachsen Projekte machen +++ Militärkrankenhaus holt neue Operationsmethoden nach Polen +++ Deiche der Oderzuflüsse sollen modernisiert werden +++ Gorzów vor Nahverkehrsreform +++ Grenzüberschreitendes Kräfteressen +++ Nowa-Amerika-Kongress +++ Nazis marschieren am Unabhängigkeitstag +++ Treffen polnischer Deutschlandexperten +++ Weihnachtsmarkt auf dem Breslauer Marktplatz +++

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

## WIRTSCHAFT DENKMALPFLEGE

## Wird der Getreidespeicher „Ewa“ abgerissen?

**Szczecin (Stettin).** Es ist eines der markantesten Gebäude am Oderufer in Stettin: der Getreidespeicher auf der Hafensinsel Łasztownia, *Elewator Ewa*. Das größte polnische Getreidesilo mit einer Kapazität von 75.000 Kubikmetern, das 1935 gebaut wurde und den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstand, ist den Stettinern offensichtlich ans Herz gewachsen. Nachdem die Hafendirektion in der vergangenen Woche bekannt gab, das Gebäude am liebsten abreißen lassen zu wollen, da eine notwendige Modernisierung unwirtschaftlich sei, kam Protest von Seiten des Denkmalschutzes, der Presse aber auch aus der Bevölkerung. Das 64 Meter hohe identitätsstiftende Gebäude –



von der Stadt aus gut zu sehen – steht seit 2007 unter Denkmalschutz. Da es aber nicht auf der Liste der geschützten Gebäude der Wojewodschaft Westpommern steht, wäre ein Abriss theoretisch möglich.

Voraussetzung wäre die Zustimmung der städtischen Denkmalschutzbehörde. Zunächst hat aber die Hafenverwaltung das Gebäude noch einmal zur Verpachtung ausgeschrieben.

» Bild: Der Getreidespeicher *Elewator Ewa* am östlichen Oderufer. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» *Gazeta Wyborcza Szczecin*, [15.11.](#), [17.11.2013](#)

» *Głos Szczeciński*, 16.11.2013

## WIRTSCHAFT

### Neuer Containerhafen in Betrieb genommen

**Świnoujście (Swinemünde).** Das Stettiner Logistik-Unternehmen OT Logistics, das aus der Binnenschiffahrtsreederei Odratrans hervorgegangen ist, entwickelt sich zum größten polnischen Hafenumschlagsunternehmen. Seit diesem Jahr ist das Unternehmen börsennotiert (Transodra berichtete in [Nr. 27/2013](#)). Jetzt hat OT Logistics in Swinemünde einen neuen Containerhafen in Betrieb genommen. Hier sollen jährlich 200.000 Container umgeschlagen werden. Für den Umschlaghafen erwarb das Unternehmen bereits einen Laufkran vom Hamburger Hafen, ein weiterer soll folgen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 14.11.2013](#)

## WIRTSCHAFT BILDUNG

### Mangel an IT-Spezialisten ab 2016?

**Stettin.** Ab spätestens 2016 soll es europaweit an IT-Spezialisten mangeln. Stettiner Unternehmen der Branche wollen deshalb jetzt mit Schulen und Hochschulen zusammenarbeiten, um diesem prophezeiten Engpass entgegenzuwirken. Denn einerseits gebe es bei den unter 30-Jährigen eine hohe Arbeitslosigkeit, andererseits fehlten schon heute ausgebildete Informatiker, so Adam Kuźmiński, Vorstand der Stettiner IT-Firma Softline. Ein weiteres Problem sei, dass Informatikabsolventen der Hochschulen nicht die Erwartungen der Unternehmen erfüllten. Stettiner IT-Unternehmen hätten sich daher zum Netzwerk ICT Business zusammengeschlossen, um eine langfristige, bedarfsorientierte Ausbildung vorzubereiten, bei der Schulen und Wirtschaft kooperieren. Von dem Austausch könnten beide Seiten profitieren, die Wirtschaft bekäme besser ausgebildete Schüler, die öffentlichen Schulen könnten modernere und teure Computer und Software anschaffen und die Lehrer besser schulen.

» *Głos Szczeciński*, 13.11.2013

## WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

### Windkraftanlagenbauer mit Transportschwierigkeiten

**Goleniów (Gollnow).** Der Windkraftanlagenbauer LM Wind Power aus Goleniów muss aufgrund von Transportschwierigkeiten wahrscheinlich Mitarbeiter entlassen. Derzeit steigt die Nachfrage an Rotorblättern, die 60 Meter und länger sind, die das Unternehmen, das im Industriepark Goleniów an der Schnellstraße S 3 angesiedelt ist, auch herstellen könnte. Aber das Unternehmen kann Rotorblätter nur bis zu 50 Metern

Länge vom Betriebsgelände abtransportieren lassen, da ein entsprechender Zufahrtsweg zur Schnellstraße fehlt. LM Wind Power hat sich wegen des Baus einer neuen Auffahrt zur Schnellstraße bereits an das Ministerium für Transport, Bauwesen und Seewirtschaft gewandt, doch das Ministerium lehnte ab, da Auffahrten spezielle Zufahrtsknoten verlangten. Eine Lösung wäre eine Hilfsstraße, die parallel zur Schnellstraße gebaut werden könnte. Doch das wäre erst nach 2015 möglich. Bis dahin wird das Unternehmen die Produktion einschränken müssen. Die Gemeinde Goleniów, die das Problem kennt, versucht im Sinne der Unternehmen des Industrieparks zu vermitteln.



» Foto: Transport eines 49-Meter-Rotorblatts. Autor: „Johnragla“. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Głos Szczeciński, 13.11.2013

## WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

### Konflikt um Zufahrt zum Grenzmarkt gelöst

**Cedynia (Zehden).** Zwischen der Forstverwaltung und dem Betreiber des Grenzmarkts in Osinów Dolny (Niederwutzen) schwelte ein Streit um ein Grundstück, das zuletzt bei Bauarbeiten als Zufahrtsweg zum Grenzmarkt genutzt wurde. Die Forstverwaltung forderte den Betreiber auf, den Weg zu entfernen, da er über Forstgelände führte. Der Marktbetreiber plante jedoch, den Weg als Zufahrtsweg zum Parkplatz des Marktes dauerhaft zu nutzen. Jetzt erreichte die Gemeinde einen Ausgleich. Sie übernimmt das strittige Stück Land von der Forstverwaltung im Austausch gegen andere Parzellen. Dann kann der Weg, der bereits rund 20 Jahre (seit der Markteröffnung) illegal genutzt wird, rechtmäßig befahren werden.

» Kurier Szczeciński, 13.11.2013

## INFRASTRUKTUR TOURISMUS

### Neue Marina in Dziwnów

**Dziwnów (Dievenow).** Zum 10-jährigen Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte an den Ostseeferienort Dziwnów hat die Gemeinde einen Yachthafen eröffnet. Die Marina, deren Bau 8,5 Millionen Złoty (gut 2 Millionen Euro) kostete, liegt an der zur See gelegenen Seite neben dem Fischerhafen. 60 Segelboote können im ganzjährig geöffneten Hafen von Dziwnów anlegen. Die Marina ist der sechzehnte von einundzwanzig Yachthäfen, die im Rahmen des umfangreichen Projekts „Westpommersche Segelroute“ (Zachodniopomorski Szlak Żeglarski) neu entstehen oder modernisiert werden sollen.

» Głos Szczeciński, 12.11.2013

» Kurier Szczeciński, 12.11.2013

## INFRASTRUKTUR TOURISMUS

**Kaum Chancen für die Schmalspurbahn bis nach Trzebiatów**

**Trzebiatów (Treptow an der Rega).** Die frühere Greifenberger Kleinbahn, die die Gemeinde Rewal 2002 von der polnischen Bahn PKP auf ihrem Gemeindegebiet übernommen hat und die nach umfangreichen Arbeiten als *Nadmorska Kolej Wąskotorowa* wieder zwischen Pogorzelica (Fischerkathen) und Gryfice (Greifenberg) verkehrt, hat kaum Chancen wieder bis Trzebiatów verlängert zu werden. Während sich die Gemeinde Rewal bei der Modernisierung der Strecke und der Bahnhöfe stark engagierte, um die bei Touristen beliebte Schmalspurbahn wieder betreiben zu können, wollte Trzebiatów nicht in den Schienenweg investieren. 1999 verkehrte



der letzte Zug in die Stadt an der Rega, da die Bauaufsicht die Bahnbrücke über den Fluss sperrte. Hätten die Anliegergemeinden damals gemeinsam in den Wiederaufbau der Brücke und die Instandhaltung der Strecke investiert, hätte man aufgrund besserer Fördermöglichkeiten die gesamte Strecke wieder in Betrieb nehmen können. Jetzt ist sie so weit verfallen, dass es kaum möglich sein wird, die Bahn wieder über die Gemeindegrenzen von Rewal weiterzuführen. Dennoch gibt es Ideen, durch Fördermittel die Bahnlinie wieder aufzubauen. Ein Konzept sieht einen parallelen Radweg auf dem Bahndamm vor mit einer Fahrradausleihstation im heute verfallenden Bahnhofsgebäude von Trzebiatów.

» Foto: Der Bahnhof der Schmalspurbahn in Trzebiatów im Dornröschenschlaf. Autor: Kapitel. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

## POLITIK

**Besuch des Staatspräsidenten**

**Szczecinek (Neu-Stettin).** Staatspräsident Bronisław Komorowski hat der Stadt Szczecinek einen Kurzbesuch abgestattet. Einen so hohen Besuch hätte die Stadt seit dem 15. Jahrhundert nicht mehr gehabt, bemerkte der Bürgermeister Jerzy Hardie-Douglas. 1409 weilte der Hochmeister des Deutschen Ordens Ulrich von Jungingen – allen Polen bekannt als Heerführer in der Schlacht von Tannenberg – in der Stadt. Der Präsident, der am Piłsudski-Denkmal einen Kranz niederlegte und der Stadt einen Preis für gute Stadtplanung mit Einbeziehung von Grünflächen übermittelte, versprach die Gegend häufiger zu besuchen.

» Kurier Szczeciński, 12.11.2013

## GESELLSCHAFT POLITIK

**Bürgerhaushalt finanziert Fahrräder und Parkanlage**

**Stettin.** Der Stettiner Stadtpräsident hat am Dienstag, 12. November 2013, die Abstimmungsergebnisse über den Bürgerhaushalt bekannt gegeben (Transodra berichtete in [Nr. 40/2013](#)). Nach Wunsch der Bürger werden aus dem 5 Millionen großen Budget zwei Projekte umgesetzt: die Inbetriebnahme von

Fahrradausleihstationen und die Anlage eines Parks mit Spielplätzen und einer Freiluftfitnessanlage am Brodowski-Teich in Stettin-Niebuszewo. Die Finanzierung der städtischen Fahrradausleihstationen aus dem Bürgerhaushalt wurde sogleich kritisiert, sollte doch das Leihsystem eigentlich aus dem regulären Haushalt der Stadt finanziert werden (Transodra berichtete in Nr. [19/2012](#) und [38/2013](#)). Nicht angenommen wurde unter anderem der Vorschlag, die Sedina-Figur des Manzelbrunnens wieder zu errichten.



» Bild: Eine weitere Freiluftfitnessanlage – wie hier in Stettin-Bukowo – entsteht demnächst im Stadtteil Niebuszewo. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Kurier Szczeciński, 13.11.2013

» Głos Szczeciński, 13.11.2013

## GESELLSCHAFT

### Atheisten fühlen sich diskriminiert

**Stettin.** Erneut sind einige Anhänger der Allpolnischen Atheisten und Linksbewegung (ORA-L) vor die Stettiner Stadtverwaltung gezogen, um ihrer Forderung nach Gleichbehandlung Nachdruck zu verleihen. Sie überreichten dort einen Forderungskatalog, der unter anderem eine Gedenktafel für den Patron der Bewegung Kazimierz Łyszczyński (er wurde 1689 hingerichtet) enthält. Den Wunsch der Atheistenvereinigung hatte der Stadtpräsidenten bislang ignoriert (Transodra berichtete in [Nr. 09/2013](#)). Jetzt schlägt die Stettiner Gruppe der Organisation fünf mögliche Orte für einen Gedenktafel vor. Der Stadtpräsident, an den die Atheisten weitere Fragen richten wollten, ließ sich allerdings nicht sehen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 15.11.2013](#)

» Głos Szczeciński, 16.11.2013

## DEUTSCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT

### Grenzlandcafé in Stettin

**Stettin.** Nach dem Vorbild der World-Cafés fand am Freitag, den 8. November, im Stettiner Bonhoeffer-Zentrum ein deutsch-polnischer Workshop unter dem Motto „Grenzlandcafé“ statt. Ziel der Veranstaltung, die das Bonhoeffer-Zentrum in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern und Wissenschaftlern der Universität Tübingen organisierte, war es, aktive Menschen und Experten der Region zusammenzubringen. Themen der Diskussionsrunden waren unter anderem die Identifikation der Bewohner mit ihrer gemeinsamen Grenzregion, die Überwindung von Sprachbarrieren und die Verbesserung der grenzüberschreitenden Berichterstattung in den Medien.

» Kurier Szczeciński, 13.11.2013



## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## POLITIK

**Bürgermeister wollen parteiübergreifendes Bündnis**

**Lubuskie (Lebuser Land).** Nach den Zerwürfnissen in der Bürgerplattform (TO berichtete in [Nr. 39 und 40](#)), wollen Lebuser Politiker eine neue „Partei der Bürgermeister“ gründen. Der aus der PO ausgeschlossene Gubiner Bürgermeister Bartłomiej Bartczak führt die Initiative gemeinsam mit Wadim Tyszkiewicz, Stadtpräsident von Nowa Sól (PO-nah) an. Anlass für die Gespräche war ein Treffen in Gubin mit dem früheren Justizminister und PO-Abtrünnigen Jarosław Gowin, an dem auch der Europaabgeordnete Zasada (noch PO) sowie eine Reihe von Bürgermeistern kleinerer Gemeinden teilnahmen. Tyszkiewicz will auch die politisch links stehenden Hauptstadt-Präsidenten Jędrzejczak und Kubicki (beide Ex-SLD) ins Boot holen. Bei den Wahlen zum Wojewodschaftssejm im kommenden Jahr könnte die Partei ein Drittel der Sitze holen. Die Partei will laut Bartczak das „Monopol der etablierten Parteien“ in der Region brechen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 15.11.2013](#)

## GEMEINDEFUSION

**100-Millionen-Prämie ist verteilt**

**Zielona Góra (Grünberg).** Der Streit um die Prämie über 100 Millionen Złoty für die Fusion zwischen Stadt- und Landgemeinde ist beigelegt. Stadtpräsident Kubicki setzte sich bei einer außerordentlichen Stadtratssitzung am Freitag mit seinem Vorschlag durch, 100 Millionen Złoty der Landgemeinde zuzuteilen. Die Summe setzt sich jedoch anders zusammen als vorgesehen. Nur 70 Millionen stammen aus der Prämie, die das Finanzministerium Zielona Góra für die Eingemeindung verspricht. Der Rest kommt aus einem EU-Topf. Die übrigen 30 Millionen Złoty der Ministeriumsprämie soll die Stadtgemeinde bekommen. Kubicki kam damit Bürgerplattform und PiS entgegen, die gefordert hatten, die Prämie aufzuteilen ([TO berichtete](#)). Mit dem im Haushalt eingeplanten Geld will Kubicki die Landbewohner überzeugen, im Referendum für die Fusion mit der Stadt zu stimmen. Das Referendum soll im März 2014 stattfinden.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 15.11.2013](#)

## KULTURERBE

**Denkmalschutz für Ostmark-Stadion umstritten**

**Ślubice.** Denkmalschützer und Sportaktivisten streiten um das alte Ostmark-Stadion. Eine Bürgerinitiative sammelt nun Unterschriften für eine Petition gegen die Eintragung des Stadions in die Liste der denkmalgeschützten Objekte ([TO berichtete](#)). Es ist eine Reaktion auf die Initiative der Ślubicer Stiftung „Dobro Kultury“, die sich beim Denkmalschutzamt Gorzów mithilfe von Expertengutachten bemüht, das Stadion schützen zu lassen. Der Stadionbetreiber SOSiR fürchtet, eine geplante Modernisierung nicht umsetzen zu können. Geplant ist ein gemeinsames EU-Projekt mit Frankfurt, bei dem die Laufbahn

verbreitert werden und überdachte Tennisplätze entstehen sollen. Das 1927 eröffnete Ostmark-Stadion gehört zu den wenigen erhaltenen Sportstätten aus den 20er Jahren in Polen. Die Betreiberfirma SOSiR will nur die charakteristischen Arkaden schützen.

» [Gazeta Lubuska, 16./17.11.2013 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

## KULTUR

### Romni-Dichterin – Star in Gorzów

**Gorzów (Landsberg a.d. Warthe).** Die Papusza-Woche widmet bis zum 25.11. zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte der Gorzower Roma-Dichterin Bronisława Wajs, genannt „Papusza“. Anlass ist unter anderem ein in diesem Jahr angelaufener Film sowie das kürzlich erschienene Buch der Reporterin Angelika Kuźniak über Papusza. Bronisława Wajs stammt aus einer fahrenden Familie in der Westukraine und gilt als erste Romni, die Gedichte veröffentlichte. Für diesen Traditionsbruch wurde sie in der Roma-Gemeinschaft geächtet. Im Zuge der Zwangsansiedlungen der Roma wurde ihre Familie zunächst in Żagan (Sagan) ansässig, dann wohnte sie lange in Gorzów, wo heute ihr Neffe, der Musiker Edward Dębicki, lebt. Papusza starb 1987. Der [Film von Krzysztof Krauze](#) lief bereits beim Filmfestival in Cottbus und wird am 25.11. im Beisein des Regisseurs in Gorzów gezeigt.



» Bild: Die Gorzower Romni-Lyrikerin und Sängerin „Papusza“, mit amtlichem Namen Bronisława Wajs, schrieb auf Romani. Autor: unbekannt, Quelle: [Wikimedia Commons](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 13.11.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 16./17.11.2013 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

» [Angelika Kuźniak: Papusza. Leseprobe auf deutsch](#)

## GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

### Kreis Żary darf doch mit Sachsen Projekte machen

**Lubuskie / Sachsen.** Die Wojewodschaft Lubuskie wird nun doch in das EU-Programm „Polen-Sachsen 2014-2020“ aufgenommen. Damit kann der südlich gelegene Kreis Żary (Sorau), der an Sachsen grenzt, entgegen einer früheren Entscheidung des polnischen Ministeriums für Regionalentwicklung ([TO berichtete](#)), weiterhin grenzüberschreitende Projekte mit sächsischen Kommunen realisieren. Das Ministerium revidierte seine Entscheidung nachdem Marschallin Elżbieta Polak interveniert hatte. Die gemeinsamen Investitionen betreffen insbesondere den Muskauer Pückler-Park.

» [lubuskie.pl, 13.11.2013](#)

## MEDIZIN

### Militärkrankenhaus holt neue Operationsmethoden nach Polen

**Żary (Sorau).** Orthopäden des Militärkrankenhauses haben erstmals in Polen ein Knorpel-Implantat in ein Knie eingesetzt. Bei der Methode werden leicht geschädigte Kniegelenke mit einer Legierung aus Chrom

und Molybdän behandelt, die hilft, den Knorpel wieder aufzubauen. Den Eingriff übernimmt die Krankenkasse. Die Orthopäden der Sorauer Klinik holen seit Jahren neue Operationsmethoden nach Polen, beispielsweise Hüftgelenkseingriffe. Sie arbeiten mit Kollegen aus Deutschland und Frankreich zusammen. Als nächstes wollen sie eine Meniskus-Prothese einsetzen.

» [Gazeta Lubuska, 13.11.2013](#)

» Gazeta Lubuska, 15.11.2013 (gedruckte Ausgabe)

## ÖKOLOGIE

### Deiche der Oderzuflüsse sollen modernisiert werden

**Bytom Odrzańskie (Beuthen an der Oder) / Nowa Sól (Neusalz).** Die Deiche der Oderzuflüsse Biała Woda und Czarna Struga sollen modernisiert werden. Auf einer Länge von elf Kilometern zwischen Bytom und Nowe Miasteczko (Neustädtel) plant das Wasser- und Meliorationsamt Investitionen in Höhe von elf Millionen Złoty. Geplant ist auch die Erneuerung des Oderdeichs in Nowa Sól sowie eine Pumpe am dortigen Zufluss der Czarna Struga, die in Hochwasserlagen den Norden der Stadt schützt. Das auf vier Jahre angelegte Projekt soll im nächsten Herbst beginnen, vorausgesetzt das Geld für die im kommenden Jahr beginnende EU-Förderperiode wird planmäßig ausgeschüttet.

» Gazeta Lubuska, 13.11.2013 (gedruckte Ausgabe)

## INFRASTRUKTUR

### Gorzów vor Nahverkehrsreform

**Gorzów.** Das Anfang November vorgelegte Konzept zur Neuorganisation des Straßenbahnnetzes wird derzeit öffentlich diskutiert. Bislang besteht das 25 Kilometer lange Netz aus drei Linien. Überlegt werden sowohl Varianten, die einen Rückbau des Netzes vorsehen, als auch Ausbau-Optionen. Für Empörung unter Bürgern sorgt der Vorschlag die wenig frequentierten Linien 2 und 3 in die Piaski-Siedlung abzuschaffen. Eine neue Linie könnte hingegen das Krankenhaus anbinden. Präsident Jędrzejczak schloss auf einer Bürgerdiskussion nicht aus, die Straßenbahn zugunsten des günstigeren Busverkehrs komplett abzuschaffen. Eventuell soll ein Referendum dazu durchgeführt werden. Vorerst entscheidet der Stadtrat bis Mitte Dezember über die vorliegenden Konzepte.

» Bild: Gorzóws Tram auf dem Abstellgleis? Die Linie 5 zum Bahnhof wurde bereits Anfang 2012 stillgelegt. Foto: Mogo1987, Quelle: [Wikimedia Commons](#), Lizenz: [gemeinfrei](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 11.11.2013](#)

» Gazeta Lubuska, 16./17.11.2013 (gedruckte Ausgabe)





## SPORT

## Grenzüberschreitendes Kräftemessen

**Gubin.** Zum siebten Mal findet am Dienstag das grenzüberschreitende Sportfest für Menschen mit Behinderung statt. Unter dem Motto „Gemeinsames Europa – gemeinsame Party“ treffen sich rund 200 Schüler/innen aus vierzehn Sonderschulen aus der Euroregion von beiden Seiten der Neiße, um ihre Kräfte zu messen. Das Treffen findet in der Sporthalle des Gymnasiums und Technikums an der Raclawicka-Straße statt.

» [Gazeta Lubuska, 16./17.11.2013 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

## TIPP

## Nowa-Amerika-Kongress

**Stubice.** Nowa Amerika ist ein Staat östlich und westlich der Oder und umfasst Regionen wie Szettinistan, Terra Incognita, Schlonsk und die Lebuser Ziemia. Der Kongress ist das jährlich stattfindende Treffen der Nowo-AmerikanerInnen und eine Art Parlamentssitzung. Nowo-Amerikaner ist, wer sich als solcher fühlt. Jede/r kann sich jederzeit anschließen. Wer zum Kongress kommt, hat eine Stimme. Der Kongress arbeitet im Plenum und in Arbeitsgruppen, die auch im Laufe des Jahres zusammen kommen können. Eigene Themen für den Kongress können vorgeschlagen werden.

» [Kongress Nowa Amerika, 22.11. bis 24.11.2013, Collegium Polonicum Stubice](#)

» [Infos und Anmeldung](#)

## DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

## GESELLSCHAFT

## Nazis marschieren am Unabhängigkeitstag

**Wrocław (Breslau).** Nach Polizeischätzungen haben sich am 11.11., dem polnischen Unabhängigkeitstag, fünftausend Menschen an einer Demonstration der rechtsradikalen Bewegung „Nationale Wiedergeburt Polens“ (NOP) beteiligt. Die Teilnehmer, viele davon Fans des städtischen Fußballklubs „Śląsk“, marschierten durch das Zentrum und skandierten dabei nationalistische und nazistische Parolen wie „Guantanamo.. Śląsk je Hitlera“. Nach einer Stunde löste die Polizei die Veranstaltung auf, Demonstranten hatten unerlaubt Feuerwerkskörper angezündet. Einige Personen wurden festgehalten, weil sie hakenkreuzähnliche Symbole trugen. In anderen polnischen Städten fanden ähnliche Demonstrationen statt. Danach zeigten Facebook-Nutzer massenhaft rechtsextremistische Seiten mit Hass-Parolen an. Die Seite des NOP wurde bereits gelöscht.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 11.11.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 13.11.2013](#)

## TIPP

## Treffen polnischer Deutschlandexperten

**Breslau.** Das Willy-Brandt-Zentrum lädt zu öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen des zweiten interdisziplinären Kongresses der Deutschlandspezialisten ein. Zur Eröffnung am Freitag wird der Danziger Autor Stefan Chwin erwartet, am Samstag gibt es ein Medien-Film-Forum und eine Podiumsdiskussion über Identität und kulturelles Erbe mit Minderheitenvertretern. Am Samstagabend liest der deutsche Schriftsteller Volker Braun aus seinem neuesten Lyrikband „Das Gleichgewicht“.

Der Kongress bringt rund 250 Wissenschaftler und Studierende zusammen, die sich tagtäglich mit dem Nachbarn jenseits der Oder beschäftigen. Geistes- und Kulturwissenschaftler diskutieren untereinander und mit Journalisten über Fragen der kollektiven Erinnerung, des Umgangs mit Minderheiten, über Politik und Wissenschaftspolitik.

» Kongress der Deutschlandexperten, 21. bis 23.11.2013, Sprachen: deutsch und polnisch

» [Info und Programm](#)

## TIPP

## Weihnachtsmarkt auf dem Breslauer Marktplatz

**Breslau.** Weihnachtsmärkte sind in Polen keine Spezialität, in Breslau aber schon. Der Adventsmarkt auf und um den Marktplatz gilt als einer der schönsten des Landes, was Ambiente und Angebot betrifft. Handwerker, Kunsthandwerker und Künstler bieten ihre Produkte feil. Deftige polnische Spezialitäten prägen das kulinarische Angebot. Weihnachtsbeleuchtung und Dekoration wird bereits jetzt angebracht. Am kommenden Freitag eröffnet der Weihnachtsmarkt, ab dem 6.12. leuchtet der Baum.



» Bild: Der Weihnachtsmarkt auf dem Breslauer Marktplatz beginnt am Freitag. Quelle: [www.jarmarkbozonarodzeniowy.com](http://www.jarmarkbozonarodzeniowy.com)

» [Info](#)

## Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



## In Kooperation mit:

Terra Incognita



## Gefördert von:

LandZukunft



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit



Wojewodschaft  
Westpommern



---

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

[http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber\\_uns/spenden](http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden)

Vielen Dank.

Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: [presseschau@dpg-brandenburg.de](mailto:presseschau@dpg-brandenburg.de)

AbonentInnen und Spender:

Beata Halicka (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo ab 1.1.2014)

Lisaweta von Zitzewitz (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)

---